

Ercheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen. Preis wöchentlich 1 Sgr. 2 Pf., monatlich 7 Sgr. 6 Pf., mit Postenl. 8 Sgr. 6 Pf.

Volks-Beitung.

Viertelj. 22 Sgr. 6 Pf., m. Postenl. 25 Sgr. 6 Pf. — D. Wochn.-Preis ist bei allen Postanstalten des Jal. 25 Sgr.; d. Ausl. 1 Thlr. 6 Sgr. — Inser. d. gepalt. Beitzteile 2 Sgr.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

N^o 245.

Berlin, Dienstag den 20. Oktober.

1857.

Außer Sorgen!

Nun, Gott sei Dank, sind wir vollkommen außer Sorgen!

Die Glückmacherei in Frankreich hat ihre Vorsehung auch auf uns deutsche Völker auszudehnen die Gnade gehabt; denn es versichert uns jetzt eine französische Zeitschrift, die „Revue contemporaine“, daß Graf Walewski in einem Rundschreiben an die diplomatischen Agenten des glücklichmacherischen Frankreichs den richtigen Ausschluß über die Stuttgarter Konferenz erteilt und darin die Versicherung niedergelegt habe, daß Deutschland ganz ruhig sein und keine Befürchtungen hegen solle.

„Das gute Einvernehmen“ — so heißt es über den Inhalt des Rundschreibens — „das gute Einvernehmen Frankreichs und Rußlands, weit davon entfernt, für Deutschland ein Schrecken zu sein, muß vielmehr von den verschiedenen Mitgliedern des deutschen Bundes als eine Bürgschaft angesehen werden. Wenn die Unabhängigkeit der deutschen Länder jemals gefährdet geschienen hat, so ist dies nicht der Fall, wenn der Einfluß, welcher auf ihnen lastete, ein heilsames Gegengewicht findet, sondern im Gegentheil, als dieser Einfluß in übermäßiger Weise, selbst auf die ersten Mächte des Bundes ausgeübt wurde. Die Begegnung Rußlands und Frankreichs ist eine Wiederherstellung des früher verlorenen Gleichgewichts, eine Bürgschaft der Ruhe und Sicherheit, deren Deutschland seit langer Zeit entbehrte.“

In's Deutsche übersetzt, heißt diese Lebensart wie folgt: Du armes Deutschland hast seither nur eine Stütze auf der Einen Seite, auf der russischen, gehabt. Dein guter Freund und lieber Nachbar war der Hort deines herrlichen Bundestages. Das hat dich geängstigt und beunruhigt und dir die Unsicherheit gegeben, welche ein Einfluß in übermäßiger Weise stets hervorruft. Jetzt aber wirst auch du glücklich gemacht, jetzt bekommst du als heilsames Gegengewicht auch an der andern Seite einen Hort. Das glückspielende Frankreich stellt nun wieder deinen Zustand der Beruhigung her, und du wirst ganz unabhängig in dem Gefühl werden, daß du zwischen zwei Stühlen sitzt und über deinem Haupte beide liebe Nachbarn sich die Hände schützend gereicht haben.

So eigentlich sollte man freilich annehmen, daß die vielen Vaterländer Deutschlands eben so viele einheimische Vorsehungen haben, die über sein Glück und seine Ruhe wachen, und daß es demnach möglicher Weise gar nicht so

beunruhigend wäre, wenn die Vorsehung Deutschlands weder in Petersburg, noch in Paris sich graue Haare um uns wachsen lassen wollte. Auch fällt es uns zuweilen ein, daß das glücklichgemachte Frankreich im Grunde genommen noch ganz andere Sorgen haben könnte, als die um das Glückmachen Deutschlands; indessen erkennen wir sehr wohl, wie solche Gedanken doch grundfalsch sein müssen; denn wir hören und sehen wirklich so vieles, was Frankreich für uns und zur bloßen Erhaltung unserer Unabhängigkeit thut, daß wir nicht umhin können zu gestehen, es scheine seit dem sogenannten letzten Frieden wirklich ein Stück deutscher Vorsehung ihr Zelt in Paris aufgeschlagen zu haben.

Denn wäre dies nicht der Fall, so könnte es beispielsweise wirklich sehr befremden, wie ein so kleines deutsches Vaterland wie Baden es unternehmen kann, einen Vertrag mit Frankreich abzuschließen, laut welchem in Straßburg eine feste Brücke über den Rhein gebaut wird, auf welcher französische Heere eines lieblichen Tages in Deutschland einmarschiren können. Zwar ist Baden eine souveräne Macht, und hat am Bundestag eine ganze Stimme. Es unterliegt demnach gar keinem Zweifel, daß Baden ein Hort des Vaterlandes ist und jede drohende Stellung Frankreichs auf's schleunigste durch eine mächtige Haltung zurückweisen werde. Es ist vielleicht eine Verletzung der badischen Tapferkeit, wenn wir in mißlaunigen Stunden meinen, es könnte einmal die ganze badische Armee in eine Schanze von St. Helena-Medailen eingeschlossen und irgend wie umgangen werden.

Allein da faktisch keine deutsche Macht Einspruch that gegen diesen merkwürdigen Brückenbau, während doch gewiß der Bundestag über alle Gefahren Deutschlands wacht und sogar so sorgsam ist, jeden Verfassungsparagraphen jedes deutschen Vaterländchens genau zu prüfen, ob darin nicht irgendwie die Sicherheit, oder die Ruhe oder die Ordnung Deutschlands gefährdet ist, so müssen wir annehmen, daß wenn nicht Baden ganz besonders der Hort Deutschlands ist — und hiergegen würde Homburg gewiß Protest einlegen — so muß schon ein Stück deutscher Vorsehung in Paris selbst walten, die Alles, was dort geschieht, nur zur Beruhigung und zur Bürgschaft der deutschen Unabhängigkeit leitet.

Nun aber hat gar diese neue Vorsehung noch eine Allianz geschlossen und über unserm bereits mit sehr viel Vorsehung gesegnetem Vaterland der Vaterländer hinweg die Hand einer ältern Vorsehung in Petersburg gereicht;